

Nr. 6. Das Enz-Pfinz-Kraichgauer Hügelland.

Ziel: Ein Gebiet, das sich für den Ackerbau besonders eignet!

- I. Frage: Was lehrt die Karte?
- II. Frage: Warum eignet sich die Gegend besonders für den Ackerbau?
- III. Frage: Was pflanzen die Bauern dort an?
- IV. Frage: Treiben die Leute auch Industrie?

I. Frage: Was lehrt die Karte?

1. Lage und Ausdehnung: Das Hügelland wird im Norden und im Osten vom Neckar, im Süden von der Enz und im Westen von der Rheinebene begrenzt.

2. Bodengestaltung: Schon der Name sagt, daß es ein Hügelland ist. Die Bergabhänge sind sanft abfallend und die Täler ziemlich breit. Die größten Erhebungen sind der Steinsberg bei Einsheim, der Turmberg bei Durlach und der Wartberg bei Pforzheim, alle etwa 300 m hoch.

3. Bewässerung: Enz, Pfinz, Salbach, Kraichbach, Leimbach, Neckar mit Elsenz durchfließen das Gebiet.

4. Klima: Im Norden hält der Obenwald und im Osten das höher gelegene Neckarhügelland Württembergs die kalten Winde ab. Von Westen und Süden können die warmen, milden Lüfte leicht ins Land wehen.

5. Die wichtigsten Orte: Meckesheim, Waibstadt, Einsheim, Rappennau, Langenbrücken, Eppingen, Bruchsal, Bretten, Durlach, Pforzheim.

II. Frage: Warum eignet sich die Gegend besonders für den Ackerbau?

Alle vier Bedingungen, die für einen erziehbigen Ackerbau erforderlich sind, erfüllen sich hier, nämlich Bodengestaltung, Bodenbeschaffenheit (weißer und schwarzer Kalk), Bewässerung und Klima.